

Oberschwedeldorf

Pfarrer seit 1840:

1840-19.10.1849: Franz Baumert, zuvor Pfarrer in Fischkowitz, geb. am 11.8.1779 in Halbendorf bei Glatz, beerdigt in der alten Gruft auf dem alten Friedhofe. Auf seiner Grabtafel in der Rundmauer der St. Josefs-Kapelle steht: "Groß war seine Liebe und schwer sein Tagewerk". Er war auch Kreisschulinspektor.

1849-1859: Friedrich Scholz, geb. in Voigtsdorf b. Habelschwerdt, er starb, noch jung, an Rückenmarkleiden. In sein Grab wurde später Pfarrer Theuner gebettet.

1859-1871: Franz Scherzberg, (Nachfolger des Vorgenannten), geb. in Rengersdorf b. Glatz, vorher Religionslehrer in Neisse, starb 1871, 58 Jahre alt. Beerdigt in der Nähe des Missionskreuzes.

1871-1888: Heinrich Scholz (Bruder des Pfarrers Friedrich Scholz), geb. in Voigtsdorf, eine Zeitlang Abgeordneter zum Preussischen Landtage, tapferer Kämpfer im 'Kulturkampfe'. Er starb am 25.8.1888; beerdigt in der 'Büttner'schen' Gruft auf dem neuen Friedhofe.

1888-1902: Franz Pragal, zuvor Kaplan in Glatz, geb. in der Provinz Posen. Er eröffnete das im Kulturkampfe aufgehobene Waisenhaus in Altheide von neuem und gab für dasselbe viel aus eigenem Vermögen. Die Pfarrkirche wurde renoviert und ein holzgeschnittener gotischer Hochaltar für 9 000 RM angeschafft, auch bunte Glasfenster mit Heiligendarstellungen und anderes mehr. Er war in seinem Wesen sehr schweigsam und würdevoll. Er starb im Juni 1902 und wurde neben dem Missionskreuz beerdigt.

1902-1920: Paul Theuner, erzbischöfl. Notar, gew. 1895 in Breslau, war Kaplan in Neurode und Glatz, geb. 1868 in Lewin. Renovation in der Pfarrkirche, Bänke, Fußboden, Dach. Gründung des St. Agnes-Stiftes für Pflege von Kranken und Alten mit Kindergarten und ambulanter Krankenpflege. Hedwigschwwestern aus Breslau in demselben. In der eingepfarrten Gemeinde Altheide wird auf seine Veranlassung hin eine Kirche erbaut und bei derselben ein Lokalkaplan angestellt. Er starb am 8.12.1920 nachts, an Schlaganfall, erst 52 Jahre alt, sehr stattliche Erscheinung.

Seit 1921 Franziskus Meier, erzbischöfl. Notar, Consistorialrat, Ehren-Dechant, zuvor Kreisvikar in Habelschwerdt, geb. am 29.12.1882 in Krainedorf, gew. am 22.6.1908 in Breslau, war Kaplan in Mittelsteine, Lewin, Mittelwalde, Kreisvikar in Habelschwerdt. Umbau des Agnes-Stiftes für 30 000 RM (besteht heute noch 1960), Renovation des Innern der Pfarrkirche (1936) für 25 000 RM. Umbau und Erweiterung von Widmutgebäuden (Stall und Scheune). Sie war 202 Morgen groß. Die Gemeinde Altheide ließ er zur Pfarrei erheben. Der dortige Lokalist Benno Taubitz wurde deren erster Pfarrer. Durch Anschaffung von zwei neuen Glocken als größten des Gesamtgeläutes waren fünf Glocken vorhanden; vier davon, darunter die neuen wurden im 2. Weltkriege beschlagnahmt. Die zwei kleineren entgingen der Einschmelzung und läuten jetzt als Leinglocken in Hilter bei Osnabrück und in Kurzweiler bei Eschweiler (Diöz. Aachen). Am 5.3.1946 wurde Pfarrer Meier mit der Pfarrgemeinde aus der Heimat vertrieben.

In Oberschwedeldorf geboren ist Aloys Bach, Konviktsregens und Gymnasialprofessor in Glatz, der Verfasser der "Urkundlichen Kirchengeschichte der Grafschaft Glatz". Hier selbst auch beerdigt,